

# Gekielte Smaragdlibelle



Ein Kunstflieger  
kehrt zurück

Die seit Mitte des letzten Jahrhunderts als „ausgestorben“ geltende Libellenart wurde Ende der neunziger Jahre am deutsch-luxemburgischen Grenzfluss Our wiederentdeckt. Rheinland-Pfalz ist derzeit das einzige Bundesland, in dem die Gekielte Smaragdlibelle (*Oxygastra curtisii*) vorkommt.

Die Eiablage durch die Libellenweibchen erfolgt an langsam flutendem Wurzelwerk direkt am Ufer stehender Bäume (bevorzugt Erlen oder Weiden), in dem sich dann auch die ausgeschlüpften Larven weiterentwickeln.

Die terrestrischen Aufenthaltsorte der Libellen sind Brachen, Gebüsche, Hecken, Waldränder und -säume, blütenreiche Streuobstwiesen sowie trockene Hänge oder besonnte Wege.



Die Art profitiert erheblich von der Nutzungsextensivierung im Bereich angrenzender Äcker und der Aue sowie der Vermeidung der Gewässerverschmutzung und der Einwanderung von Neozoen.

Dies sind auch die vordringlichsten Gesichtspunkte bei der Umsetzung des Artenschutzprojektes.

Kontaktadresse und Fotos: Dr. Jürgen Ott, Dr. Bernd Trockur, Martin Schorr, Uwe Lingenfelder, L.U.P.O. GmbH, Friedhofstraße 28, 67705 Trippstadt, E-Mail: L.U.P.O.GmbH@t-online.de  
Fotos: Thomas Kirchen, Wolsfelder Str. 35, 54668 Holsthum, www.makro-tom.de